

Medizinische Klinik 4 – Nephrologie und Hypertensiologie

Direktor: Prof. Dr. med. Mario Schiffer



**Universitätsklinikum
Erlangen**



Das Universitätsklinikum Erlangen umfasst mit seinen 50 Kliniken, selbstständigen Abteilungen und Instituten alle Bereiche der modernen Medizin. Die Gebäude des Uni-Klinikums liegen überwiegend zentral am Schlossgarten und beherbergen mehr als 1.300 Betten. Patientenversorgung, Forschung und Lehre sind auf modernstem Niveau miteinander verknüpft. Patienten profitieren von neuesten Behandlungsmethoden, die in vielen Fällen andernorts noch nicht zur Verfügung stehen. Umfassende Qualitätssicherungssysteme sorgen vom Empfang bis zur Entlassung für eine optimale Versorgung. Dafür engagieren sich über 7.500 Mitarbeiter in fachübergreifenden Teams. Alle haben ein gemeinsames Ziel: Leiden zu lindern und Krankheiten zu heilen.





Direktor:
Prof. Dr. med. Mario Schiffer

Von der Früherkennung bis zur Transplantation

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

im Namen des gesamten Teams der Medizinischen Klinik 4 des Universitätsklinikums Erlangen begrüße ich Sie ganz herzlich und möchte Ihnen hier einige erste Informationen über unsere Klinik zur Verfügung stellen.

Nierenerkrankungen und Bluthochdruck sind in der Bevölkerung sehr weit verbreitet, und obwohl sie häufig keine Beschwerden bereiten, sind sie mit erheblichen Risiken verbunden. Das betrifft vor allem den Verlust der Nierenfunktion, aber auch das gehäufte Auftreten von Herz- und Gefäß-erkrankungen.

Unser Ziel ist es, mithilfe modernster Diagnostik, Nierenerkrankungen frühzeitig zu erkennen und jedem Patienten die bestmögliche und passende Behandlungsmethode anzubieten.

Bei nicht mehr ausreichender Nierenfunktion gehört es auch zu unseren Aufgaben, mit Ihnen eine passende Nierenersatztherapie auszuwählen und einzuleiten. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Klinik ist dabei die Nierentransplantation.

Die persönliche Beratung und ganzheitliche Betreuung unserer Patienten ist allen Mitarbeitern der Medizinischen Klinik 4 ein besonderes Anliegen.

Bei Fragen stehen wir jederzeit zur Verfügung – wir sind gerne für Sie da!

Mit freundliche Grüßen

Ihr

Nierenerkrankungen

Vorbeugen, frühzeitig erkennen und gezielt behandeln

Die häufigsten Ursachen von Nierenerkrankungen sind heute Zuckerkrankheit und hoher Blutdruck. Daneben können Entzündungen der Nierenkörperchen (Glomerulonephritiden), Gefäßentzündungen (Vaskulitiden), Stoffwechselerkrankungen, Gefäßveränderungen und vererbte Erkrankungen (z. B. Zystennieren) die Nierenfunktion beeinträchtigen. Daher sind auch bekannte Nierenerkrankungen in der Familie ein wichtiger Grund für eine weitere Abklärung, um eine mögliche Erkrankung schon in frühen Stadien zu erfassen.

Mittels Spezialuntersuchungen von Blut und Urin, Ultraschall- und Röntgenuntersuchungen, Gefäßdarstellungen und feingeweblichen Untersuchungen (Nierenbiopsie) können Nierenerkrankungen und das Ausmaß einer etwaigen Schädigung festgestellt werden. Präzise Diagnostik bildet die Grundlage einer modernen Therapie, durch die die Erkrankung möglichst geheilt oder zumindest aufgehalten wird.

Besonderes Spezialwissen ist auch gefragt, wenn Nierenkranke wegen Komplikationen wie Gefäßverengungen und -verschlüssen behandelt werden müssen. Hier arbeitet die Medizinische Klinik 4 eng mit anderen Kliniken zusammen, insbesondere der Kardiologie, Radiologie und Chirurgie.



Nierentransplantation



Neues Leben mit einem Spenderorgan

Unser Transplantationszentrum ist im Bereich der Nierentransplantation eines der aktivsten Zentren in Deutschland. Etwa 70 Transplantationen werden hier jährlich in Kooperation mit der Urologie und der Gefäßchirurgie durchgeführt.

Während der oft mehrjährigen Wartezeit erfolgen umfangreiche Untersuchungen. Wenn ein Organangebot vorliegt, muss schnell gehandelt werden; es vergehen dann nur wenige Stunden zwischen der Einbestellung des Patienten und der Operation. In dieser Zeit sind wir ganz für Sie da und bereiten Sie auf die Transplantation vor.

Lebendspende als eine Antwort auf den Organmangel

Leider bringt der Spenderorganmangel lange Wartezeiten auf ein Transplantat mit sich. Um dem zu begegnen, unterstützen wir die Nierenspende durch eine dem Nierenkranken nahestehende Person (z. B. Lebenspartner oder Eltern). Die Erfolgsraten der Lebendspende sind sehr gut. Auch verschiedene Blutgruppen sind heute kein Hindernis mehr. Besonders gründliche Voruntersuchungen müssen allerdings erfolgen, um das Risiko für Spender und Empfänger so gering wie möglich zu halten.

Moderne Nachsorge nach Nierentransplantation

Nach einer erfolgreichen Transplantation können immer wieder Anpassungen der Medikation erforderlich sein, und es ist wichtig, auch im Langzeitverlauf auf die korrekte Einnahme der Medikamente zu achten. Wir möchten die Nachsorge optimieren, um ein möglichst langes Patienten- und Transplantatüberleben zu erreichen, und Krankenhausaufenthalte zu vermeiden. Hierzu bieten wir unseren Patienten neue Nachsorgekonzepte an, um den sicheren und informierten Umgang mit der Medikation und dem Transplantat zu erleichtern (www.ntx360grad.de).



NTx
360°

Dialyse



Blutreinigung mit modernster Technik

Patienten, deren Nierenfunktion nicht mehr ausreichend ist, werden ausführlich beraten, um das für sie am besten geeignete Verfahren einer Nierenersatztherapie zu finden und ihnen soweit wie möglich einen normalen Lebensalltag zu ermöglichen.

Zu den Nierenersatzverfahren gehören in erster Linie die „Blutwäsche“ (Hämodialyse) und die Bauchfelldialyse (Peritonealdialyse). Neben der chronischen Nierenersatztherapie werden in der Klinik auch alle anderen modernen Blutreinigungsverfahren durchgeführt, um z. B. Fette und bestimmte schädliche Eiweißmoleküle oder im Notfall auch Gifte aus dem Blut zu entfernen.

Alle Dialysepatienten, die stationär im Universitätsklinikum Erlangen behandelt werden müssen, werden durch das erfahrene Team der Medizinischen Klinik 4 betreut.

In Einzelfällen ist auch eine dauerhafte Dialysebehandlung in der Medizinischen Klinik 4 möglich. Dabei kann die chronische Dialysebehandlung auch nachts durchgeführt werden, um z. B. berufliche Tätigkeit tagsüber mit möglichst geringer Einschränkung zu erlauben.



Intensivmedizin



Auf unserer internistisch-nephrologischen Intensivstation betreuen wir auf zehn Plätzen schwerstkranke Patienten mit modernstem intensivmedizinischen Equipment und Überwachungsmöglichkeiten. Geführt wird die Station durch erfahrene Intensivmediziner mit der Zusatzbezeichnung Internistische Intensivmedizin und durch Pflegepersonal speziell ausgebildet in der Intensivmedizin sowie der Dialysetherapie.

Behandelt werden alle intensivmedizinisch relevanten Erkrankungen mit einem speziellen Augenmerk auf Organersatzverfahren, wie Beatmung, Lungenersatz, Leberersatz und alle Formen der Nierenersatztherapie. Wir sind zudem darauf spezialisiert, Patienten nach Organtransplantation, unter Immunsuppression, Patienten mit hämatoonkologischen Krankheitsbildern und reduziertem Abwehrsystem in der Sepsis und anderen intensivmedizinischen Problemen zu betreuen.





Die stumme Krankheit

Erhöhter Blutdruck zeigt zunächst keine Symptome, auch wenn er schon längst begonnen hat, Blutgefäße und Organe wie Herz, Niere und Gehirn zu schädigen. Zu einer modernen Behandlung gehört, nach den Ursachen zu suchen und dabei auch seltene Krankheiten zu erkennen, das Ausmaß der Blutdruckfolgen zu erfassen und eine langfristige Senkung des Blutdrucks zu erreichen.

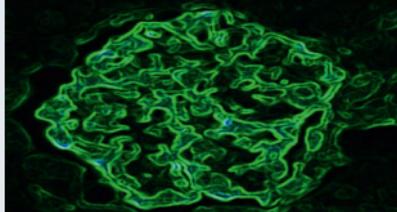
Nierenerkrankungen sind eine mögliche Ursache hohen Blutdrucks. Auch wenn keine fassbare Nierenerkrankung vorliegt, wird der hohe Blutdruck in vielen Fällen von der Niere ausgehen. Dabei können Stressnerven der Niere eine Rolle spielen: die Verödung dieser Nerven mittels eines neuen Therapieverfahrens („Denervation“) kann in einigen Fällen den Blutdruck senken.

In vielen Fällen ist eine langfristige medikamentöse Behandlung erforderlich. Gewichtsabnahme, weniger salzreiche Kost, körperliche Bewegung und Nikotinverzicht können die Zahl der nötigen blutdrucksenkenden Medikamente verringern oder diese im Einzelfall vielleicht sogar ganz ersetzen. Mit diesem Ziel arbeiten wir eng mit den Hausärzten und Selbsthilfegruppen der Patienten zusammen.



Ausgezeichnete Versorgung

Beide Oberärzte der Medizinischen Klinik 4, die speziell mit dem Krankheitsbild des Bluthochdrucks befasst sind, wurden dafür mit dem Top-Mediziner-Siegel des Focus ausgezeichnet.



Mehr Wissen für bessere Therapien

In der Medizinischen Klinik 4 sind unterschiedliche national und international ausgewiesene Forschungsgruppen tätig, die verschiedene Aspekte der Entstehung, der Progression sowie der therapeutischen Interventionen von bzw. bei Nierenerkrankungen untersuchen. Sie sind in unterschiedlichen Bereichen der Nierenforschung, in der Grundlagen-, der translationalen sowie der klinischen Forschung aktiv. So wird das komplette Spektrum von der Entschlüsselung molekularer Mechanismen über pathophysiologische Konzepte in präklinischen Modellen bis hin zu klinischen Therapiestudien bei Patienten abgedeckt.



Klinische Forschung verlangt interdisziplinäre Zusammenarbeit

Forschung profitiert von der Zusammenarbeit vieler Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen. Die Nieren- und Kreislaufforschung ist ein Forschungsschwerpunkt unserer Fakultät. Dies ermöglicht vielfältige Zusammenarbeiten mit Wissenschaftlern aus Physiologie, Pharmakologie, Pathologie, Humangenetik, Radiologie, Kardiologie und weiteren Instituten und Kliniken. Darüber hinaus arbeiten wir in nationalen und europäischen Forschungsverbänden mit sowie an multizentrischen klinischen Studien. Darunter auch ein gemeinsamer Sonderforschungsbereich mit Kollegen der Universität Regensburg und das NTx360°-Innovationsprojekt. Alle diese Forschungsansätze gelten einem besseren Verständnis von Nierenerkrankungen und ihren Folgeproblemen und dienen damit letztlich der Verbesserung der Möglichkeiten zur Prävention und Behandlung dieser Krankheiten.

Sprechstunden

Hochschulambulanz

Tel.: 09131 85-32566

Transplantationszentrale

Tel.: 09131 85-39195 oder -39196

Privatsprechstunde

Tel.: 09131 85-32566

Stationäre Behandlung

der Medizinischen Klinik 4 im Internistischen Zentrum

Station DO-3 (Volhard)

Tel.: 09131 85-39119

Intensivstation

Tel.: 09131 85-39242

Dialysestation

Tel.: 09131 85-36800

Forschungsbereiche

Experimentelle Forschungslaboratorien

TRC Translational Research Center

Tel.: 09131 85-39562

und

Tel.: 09131 85-36235

Klinische Forschungsstation (CRC)

Tel.: 09131 85-36207

GCKD-Studienzentrale

Tel.: 09131 85-36248

Studienambulanz

Tel.: 09131 85-43070

So finden Sie uns

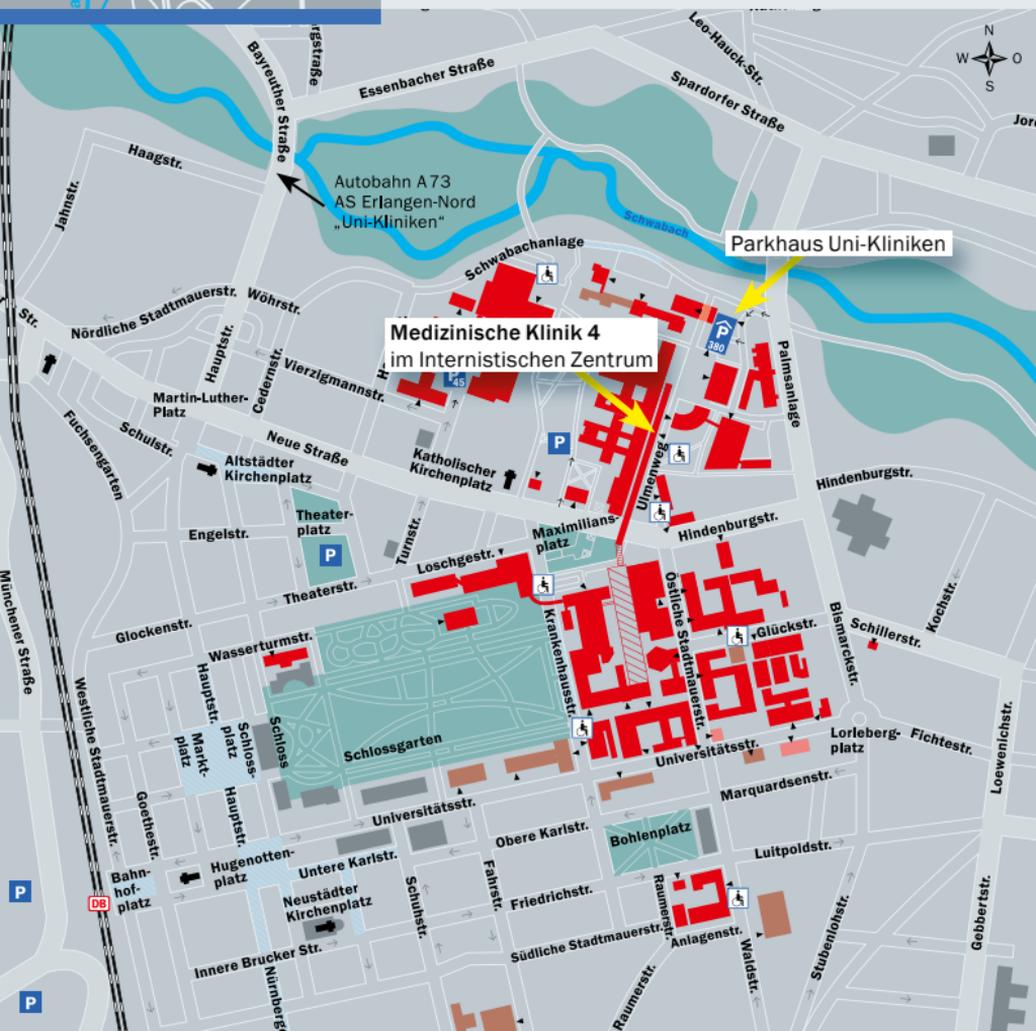


Mit dem Auto

Folgen Sie von der A 73 Ausfahrt Erlangen-Nord der Beschilderung „Uni-Kliniken/ Internistisches Zentrum“. Wenige Meter von der Klinik entfernt können Sie bequem im Parkhaus Uni-Kliniken (Schwabachanlage 14) und gelangen über den Ausgang auf Ebene 5 direkt zum Haupteingang des Internistischen Zentrums, in dem sich die Medizinische Klinik 4 befindet. Langzeitparkplätze finden Sie auch auf dem Großparkplatz westlich des Bahnhofs.

Mit dem Zug

Der Hauptbahnhof Erlangen (ICE-Anschluss) liegt etwa 1.200 m vom Internistischen Zentrum entfernt.



Medizinische Klinik 4 – Nephrologie und Hypertensiologie

Direktor: Prof. Dr. med. Mario Schiffer

Ulmenweg 18 (Internistisches Zentrum), 91054 Erlangen
www.medizin4.uk-erlangen.de

Sekretariat

Tel.: 09131 85-39002 oder -36354

Fax: 09131 85-39209

med4@uk-erlangen.de



Seit Mai 2017 ist die
Medizinische Klinik 4
nach DIN EN ISO 9001:2015
zertifiziert.

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.

Herstellung: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen